

STADTRAT

Amriswil führt allgemeinen Sonntagsverkauf ein

Zum ersten Mal wird dieses Jahr in Amriswil ein gross angekündigter allgemeiner Sonntagsverkauf stattfinden, bei dem alle Geschäfte **kostenlos und ohne schriftliche Bewilligung** der Stadtkanzlei mitmachen können. Damit soll die **Attraktivität Amriswils als Einkaufsstandort** weiter gestärkt werden.

Jedes Verkaufsgeschäft im Thurgau hat laut Gesetz über die Ladenöffnungszeiten die Möglichkeit, an vier Sonntagen pro Jahr das Geschäft offen zu halten. In Amriswil wird diese Möglichkeit rege genutzt. Die Daten für die Sonntagsverkäufe waren bisher frei wählbar, da die Interessen von Branche zu Branche sehr unterschiedlich sind und sich nicht nur auf die Vorweihnachtszeit beschränken.

Im vergangenen Jahr ist Kurt Iseli, der Präsident der Amriswiler Fachgeschäfte AFG, mit der Bitte um eine Sammelbewilligung für die Amriswiler Fachgeschäfte an die Stadtkanzlei gelangt. Denn die Bewilligungsgebühr von 50 Franken pro Laden sorgte bei den Fachgeschäften immer wieder für Diskussionen.

«Ich habe dafür gekämpft, dass die Geschäfte an einem Sonntag im Jahr kostenlos aufmachen können. Denn von einem allgemeinen Sonntagsverkauf profitieren Kunden, Geschäfte und die Stadt.»

Kurt Iseli, Präsident Fachgeschäfte

Möglichst viele sollen mitmachen

Der Stadtrat hat über die Forderung der Amriswiler Fachgeschäfte nach einer Änderung der



Am Sonntag, 21. Dezember 2008, werden die Ortseingangstafeln diesen Hinweis anzeigen.

bisherigen Bewilligungspraxis diskutiert und ist zum Schluss gelangt, dass eine Pauschalbewilligung für alle Fachgeschäfte zusammen diese gegenüber den anderen Amriswiler Geschäften klar bevorteilen würde. Der Stadtrat ist zudem der Ansicht, dass ein Mitmachen am Sonntagsverkauf grundsätzlich in Frage gestellt werden muss, wenn ein Ladengeschäft die Gebühr von 50 Franken nicht erwirtschaften kann. So hat er als Kompromisslösung beschlossen, dass die Stadtkanzlei in Absprache mit den Amriswiler Fachgeschäften und Grossverteilern einen Sonntag vor Weihnachten als allgemeinen Verkaufssonntag bestimmt. Das Offenhalten der Geschäfte ist an diesem Tag

gratis und erfordert keine schriftliche Bewilligung von der Stadtkanzlei. Somit können alle Geschäfte am Sonntagsverkauf mitmachen, was wiederum die Attraktivität Amriswils als Einkaufsstandort steigert.

Voraussichtlich am 21. Dezember 2008

Die drei weiteren Sonntagsverkäufe bleiben von den Geschäften frei wählbar. Sie erfordern eine schriftliche Bewilligung und kosten wie bis anhin 50 Franken pro Geschäft. Laut Urs Schach, Amriville Center Manager, wird der grosse Verkaufssonntag voraussichtlich am 21. Dezember 2008, dem letzten Sonntag vor Weihnachten, stattfinden. (ha)

AUSGEHEN UND MITMACHEN

Freitag, 29. Februar

Musizierstunde Blockflöte und Gitarre
Lorandi/Kappeler, 19 bis 20 Uhr, Saal JMSA

Samstag, 1. März

Brockenstubenverkauf
9 bis 12 Uhr, Alleestrasse 11a
Pastaplausch der CVP Amriswil
12 bis 14 Uhr, ABA Amriswil
Unterhaltung mit Kurt Reut und Felice
ab 16 Uhr, Garage H.P. Allemann
Quantett Johannes Kobelt
20 bis 23 Uhr, Kirchgemeindehaus

Sonntag, 2. März

Museumssonntag, 14 bis 17 Uhr

Quantett Johannes Kobelt
17 bis 19 Uhr, Kirchgemeindehaus

Montag, 3. März

Vortrag Allan Guggenbühl
IGEA/Schulen Amriswil, 20 Uhr, Kulturforum

Dienstag, 4. März

Blutspenden, 17 bis 20 Uhr, APZ

Mittwoch, 5. März

Frühlingskonzert der Musikschule
19 bis 20 Uhr, Kirchgemeindehaus
Volleyball-Playoff-Final: TVA – Lausanne UC
20 Uhr, Tellenfeld, der Eintritt ist frei
Spieleabend, ab 20 Uhr, Ludothek



Stadt Amriswil

Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Bauherrschaft: Tanja und Dieter Tanner,
Am Bach 4, 8580 Hefenhofen
Bauvorhaben: Umbau Wohnhaus und Teilabbruch Ökonomiegebäude
Bauparzelle: 20(S), Buchackerstrasse 22, Schocherswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: 29. Februar bis 19. März 2008.
Bauverwaltung: 071 414 11 12.

Das Feuer ist entzündet

Vergangene Woche konnte Baukommissionspräsidentin Barbara Bieger die Holzschmelzeheizung des Wärmeverbands Egelmoos per Knopfdruck in Betrieb setzen und das Feuer entfachen. «Alles hat rei-



Bild: TBA

bungslos geklappt», freute sich Barbara Bieger nach dem Anfeuern. Bereits mit der Fernwärme versorgt werden seit letzter Woche das Alters- und Pflegezentrum Amriswil und die Chrischona-Gemeinde. In den nächsten Wochen folgen die beiden Sekundarschulen Egelmoos und Grenzstrasse sowie die Sporthalle Tellenfeld. Im Laufe des Jahres werden dann auch die südlich liegenden Liegenschaften an den Wärmeverbund angeschlossen.

Chaos oder straffe Ordnung?

Die Schulen Amriswil bieten neu in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Erwachsenenbildung Amriswil (IGEA) jährlich einen öffentlichen Vortrag zu einem Thema aus dem Umfeld Schule an. Am kommenden Montag, 3. März, um 20 Uhr kommt der Psychologe Allan Guggenbühl ins Kulturforum. Guggen-

bühl ist unter anderem Leiter der Abteilung für Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche an der kantonalen Erziehungsberatung der Stadt Bern und ist Autor zahlreicher Fachbücher. Das Thema des Vortrages «Permanentes Chaos oder straffe Ordnung?» trifft den Nerv der aktuellen Diskussion über die Jugend von heute. Was braucht die Jugend? Wo sind die Möglichkeiten und Grenzen der Disziplinierung? Danach besteht die Möglichkeit, zu diskutieren und Fragen zu stellen. Der Anlass richtet sich an Eltern schulpflichtiger Kinder. Die Schulen Amriswil und die IGEA laden alle Interessierten herzlich ein.

Wick neues Ehrenmitglied

Priska Dörig konnte 58 Turnerinnen zur 56. Jahresversammlung des DTV Oberaach begrüßen. Der Verein zählt 80 Mitglieder. Der Höhepunkt des vergangenen Turnjahres war das Eidgenössische Turnfest in Frauenfeld. Als Vorbereitung dafür

Gratulationen

Am kommenden Montag, 3. März, feiert Rita Bächtold-Binda an der Sonnenhügelstrasse 9 in Amriswil ihren 80. Geburtstag. Den 91. Geburtstag darf am Mittwoch, 5. März, Berta Schweizer-Hagnauer an der Winkelriedstrasse 1b in Amriswil feiern. Den beiden Jubilarinnen gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen alles Gute im neuen Lebensjahr.

nahm das Team Aerobic am Gymnastik-Cup in Elgg teil und ebenso an der Thurgauer Meisterschaft in Münchwilen. Der DTV Oberaach startete am ETF in einem dreiteiligen Vereinswettkampf in folgenden Disziplinen: Korbball-Fachtest/Allround-Fachtest, Schulstufenbarren und Team Aerobic. Die Gymnastikgruppe startete zusammen mit der Männerriege im «Fit&Fun»-Wettkampf. Am ersten ETF-Wochenende fanden die Spiele statt. Die Oberaacherinnen traten im Volleyball und im Korbball an und erzielten gute Ergebnisse.

Susanne Wick gab nach elf Jahren ihr Amt als Beisitzerin im Vorstand ab. Früher war sie bei der Mädchenriege als Leiterin tätig, bis im letzten Jahr war sie auch für das Volleyballtraining zuständig. Der DTV begrüsst sie in Zukunft als Ehrenmitglied. Der Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen: Priska Dörig (Präsidentin), Yvonne Gemperle (Aktuarin), Karin Rossi (Leiterinnenvertreterin), Petra Metzger (Kassierin) und Marlies Rossi (neu, Beisitzerin). Maria Sutter wurde für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt. Ebenfalls geehrt wurden Marlies Rossi und Heidi Müller (25 Jahre); Karin Brauchli, Hanni Etter und Susanne Landolt (20 Jahre), Emmi Roth (15 Jahre) und Irmgard Schildknecht (10 Jahre). Als Höhepunkte in diesem Vereinsjahr gelten die Thurgauer Meisterschaft im Vereinsturnen und das Kreisturnfest in Märwil. (yg)

BAUVERWALTUNG AKTUELL

Bild: Heidi Anderes

37 neue Parkplätze entstehen

An der Nordstrasse wird derzeit der Belag der Parkplätze südlich der Schulanlage saniert und den Bäumen wird mehr Platz eingeräumt. Gleichzeitig entstehen an der Nordstrasse 37 neue Parkfelder, welche der Stadt zur Vermietung zur Verfügung stehen.

Aufgrund von vertraglichen Abmachungen müssen von den neu insgesamt 78 Parkfeldern 24 weiterhin für das Park-&Rail-Angebot der SBB zur Verfügung stehen, 8 sind für die Lehrerschaft des Schulhauses Nordstrasse reserviert. Die restlichen 46 Plätze wird die Stadt der Polizeischule Ostschweiz, für welche auf dem Schotterrasenplatz ein übergangsmässiger Parkplatz eingerichtet wurde, und der Eugster

Frismag AG vermieten. Dieses Unternehmen verlegt das Verwaltungsgebäude nach Amriswil und möchte den Mitarbeitenden genügend Parkplätze zur Verfügung stellen können.

Um den sechs Bäumen entlang der Nordstrasse bessere Lebensbedingungen zu schaffen, wurden einzelne Parkfelder aufgehoben. Die Parkplatzfläche wurde mit Sickerverbundsteinen belegt und ein grosszügiger Wurzelbereich wurde ausgebildet. Die rund 900 Quadratmeter grosse Parkplatzerweiterung wird ebenfalls mit Sickerverbundsteinen besetzt. Auf dem noch zur Verfügung stehenden Grünstreifen werden zusätzlich sieben Bäume eingepflanzt. Die Bauarbeiten durch die Firma Baumann & Cellere dauern noch bis nächste Woche. (ha)

Stadt Amriswil

**Altpapiersammlung**

Ganz Amriswil inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil, Oberaach, Rächlisberg, Hagenwil
Samstag, 1. März 2008

Rächlisberg: durch Frauenverein Rächlisberg; Hagenwil: durch Jungmannschaft Hagenwil; Amriswil inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach: durch Oberstufe Amriswil, Kontakttelefon für Amriswil: 079 542 69 27.

Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Heftli, Illustrierte und Prospekte. Karton ist separat, auseinandergefaltet und verschnürt bereitzustellen. Bitte stellen Sie das Altpapier am Sammeltag bis 8 Uhr bereit. Nicht mitgenommen werden: Fremdstoffe wie Abfall, Plastik, Milch- und Trinkpackungen sowie loses Papier in Tragtaschen.



«geSTADTen Sie...»

... dass ich heute, am 29. Februar – den es ja die nächsten 92 Jahre nur alle vier Jahre gibt – eine kleine Nachlese zur diesjährigen Fasnacht zusammenstelle. Der neu ausgerichtete Muggäball vom Freitagabend war einen Besuch wert. Erfreulich auch die grosse Delegation aus unserer Partnerstadt Radolfzell, die auch gleich für die musikalische Umrahmung sorgte. Neben tollen Tanzdarbietungen und der Can-Can-Show wurden auch Schnitzelbänke vorgetragen:

Di neu AWA mit em Schlatter, hät soooo en lange ligangsgatter. Vo dot suechsch glatt ä volli Stund, bis endlech s'erscht Beizli chunnt!

Jetzt will doch dä Stadroot für sibe Millione d'Bahnhofstross verschönere für d'Läde und s'wohne. D'Underdörfler chönnd sie denn bestuune mit rotem Grind, wenn's a dä Barriere wieder am Warte sind!

Andi Sallmanns Strahlenschutz animierte im wahrsten Sinne des Wortes den «Verslibrünzler»: Dä Sallmann bringt ä Underhose, im geile schwarze Uni-Look. Wo schütze sött – und jetz muesch lose, vor Handystrahle s'bescht Stuck! Di fine Streife us Metall, schön inegwobe überall, biled so en Strahleschutz, dass nüüt passiert em chliine Mutz. Doch dänn im Juli bi mä Gwitter, i dä schwüele Summerhitz, isch so es Ise-Strahlegitter än Aareiz gar für jede Blitz! Und wänn's dänn iischloot, bisch im Himmel. Was nützt der do en Schutz am Pimmel?

Das Pentorama blieb natürlich auch nicht verschont: D'Tüüfgarage chäm no dazue – gell Schach häsch eifach keini Ruä. S'inefahre goht ganz weich – doch s'usefahre isch en Seich... Magsch mit dä Hand nöd herelange, bruchsch do dazue ä langi Zange!

Nach dem gelungenen Showblock trat die Radolfzeller Froschenkapelle in Aktion. Sie hat die Lautstärke aufgedreht wie tausend brünstige Frösche. Trommelfell betäubend und Gespräche vernichtend. Nur wenige hatten Ohrenpfropfen dabei, die allermeisten liessen sich den Kopf akustisch zusammenprügeln. Irgendwie müsste man, wenn sich so viele Leute freiwillig das Hörvermögen kaputt dröhnen lassen, vom Hörgerätehersteller Phonak Aktien kaufen...

Rolf Hess

Stadt Amriswil

